

Sportkonzept des Tübinger Schwimmvereins

- beschlossen durch den Vereinsausschuss am 06.02.2013 und durch die Mitgliederversammlung am 20.03.2013 zustimmend zur Kenntnis genommen –

I. Ziele

Durch eine Teilnahme an Übungs- und Trainingsangeboten sollen alle Vereinsmitglieder Spaß und Freude am Schwimmen erfahren.

Im Breitensport:

- Schwimmerische Grundausbildung
- Förderung aller Schwimmer in verschiedenen Gruppen, je nach Alter und Können.
- Talentsichtung

Im Leistungssport

Allgemeines Ziel des Vereins ist es, das hohe Niveau im Bereich Leistungssport zu erhalten.

Bereich Schwimmen:

Durch qualitativ hochwertiges Training soll die Schwimmfertigkeit der Schwimmer in allen Schwimmstilen gesteigert werden. Langfristiger Leistungsaufbau soll die Schwimmer behutsam an ihre individuelle Höchstleistung – ggf. auch in Wettkämpfen / Leistungsvergleichen – heranführen.

Bereich Wasserball:

Hinführung zum Mannschaftssport durch hochwertiges Training im Schwimmen und in Ballbehandlung

II. Ausgangssituation

Derzeit 995 Mitglieder, die an den Übungsabenden des TSV im Schwimmen und Wasserballsport im Umlandbad und Hallenbad Nord teilnehmen.

Altersstruktur der Mitglieder: 80 % Kinder und Jugendliche, deshalb Mitgliederzahl in ständigem Wechsel.

Durch großes Interesse an unserem Angebot ist es notwendig, eine Warteliste zu führen. Schüler, die n o c h n i c h t sowie Kinder und Jugendliche, die s c h o n schwimmen können, werden sofort aufgenommen.

Aus Kostengründen hat die Stadt die Belegungszeiten der Schwimmhallen auf dem Niveau von 2002 eingefroren.

• Tabelle "Eingefrorene Wasserzeiten"

| Wasserzeiten bei der Stadt eingefroren seit Mai 2003 | |
|--|-----------------------------|
| Montag | 17:00 – 19:30 Uhr Umlandbad |
| Dienstag | 17:00 – 21:15 Uhr Nordbad |
| Mittwoch | 18:00 – 20:30 Uhr Umlandbad |
| Donnerstag | 15:15 – 17:00 Uhr Nordbad |
| Freitag | 18:00 – 21:15 Uhr Umlandbad |

Zusätzlich kann der TSV zeitweise Stunden von anderen Nutzern belegen. Wasserzeiten können jedoch nicht grundlegend erweitert werden.

| | |
|--|--|
| Immer Ferientraining | |
| Sonntag | je nach Bedarf und Möglichkeit Uhlandbad |
| Samstag/Sonntag | Sportinstitut je nach Bedarf und Möglichkeit |
| Montag | Hallenbad Rottenburg |
| Ab und zu einzelne Stunden in Sindelfingen | |

Breitensport:

Der Breitensport umfasst den überwiegenden Teil der Vereinsmitglieder, die Schwimmen lernen oder das Schwimmen als Freizeitsport betreiben wollen. Trainingszeit ist einmal pro Woche 35 Minuten.

Grundlage:

- Schwimmen lernen im eigenen Tempo
- Schwimmen lernen ohne zeitliche Begrenzung
- Ausbildung nach dem Vielseitigkeitsprinzip (Paralleles Lehren/Lernen der verschiedenen Schwimmstile, Springen, Tauchen)
- Kontinuierliche Verbesserung der Stilarten und der Ausdauer
- Förderung durch Talentsichtung, die zum Leistungssport Schwimmen und/oder Wasserball führen kann.

Ein wichtiger Grundsatz ist die Durchlässigkeit, die auf die individuelle schwimmerische Entwicklung eingeht. Das heißt, ein Wechsel zwischen den Gruppen ist jederzeit möglich.

Für gegenwärtig etwa 50 Breitensportgruppen, die sich auf 3 Schwimmbecken und 2 Wochentage mit je 2 Stunden verteilen, sind ca. 30 Trainer im Einsatz, davon 3 mit B-Lizenz, 3 mit C-Lizenz, 15 Trainerassistenten und 10 Helfer, die noch ausgebildet werden.

Zur aktuellen Information der Trainer durch die Vereinsführung – und umgekehrt – sowie zur Abstimmung über Angelegenheiten, die den Übungsbetrieb betreffen, finden regelmäßig Trainerbesprechungen statt.

Für Mitglieder aus dem Breitensport richtet der Tübinger Schwimmverein das Dezember-schwimmfest und – im Zusammenwirken mit Schulen – die Stadtmeisterschaften aus.

Für die älteren Vereinsmitglieder wird das Erwachsenenschwimmen angeboten. An Gesundheitskursen wie Aquajogging und Kraulkursen können Mitglieder und Nichtmitglieder teilnehmen.

Leistungssport:

Der Leistungssport umfasst Schwimmen und Wasserball.

- Intensives Training mehrmals pro Woche
- Teilnahme an Meisterschaften
- langfristiger Aufbau des Athleten

Die Aktiven der Leistungsgruppen starten gemeinsam mit den Aktiven der TSG Reutlingen und des SSV Reutlingen in der Schwimmsportgemeinschaft Reutlingen/Tübingen (SSG Reutlingen/Tübingen).

Für die ca. 120 Leistungsschwimmer und Wasserballspieler im Tübinger Schwimmverein sind 14 Trainer mit C- und B-Lizenzen im Einsatz.

Für die 16 Wasserballspieler sind 3 Trainer im Einsatz.

• **Tabelle Trainingszeiten**

| Jugend | Trainingshäufigkeit | | Gesamtumfang |
|---------------------|---|-------------------------------------|---------------|
| | Wassertraining | Trockentraining | |
| Nachwuchsgruppe | 2 mal pro Woche | -- | 2 Stunden |
| E-Jugend | 2 mal pro Woche | -- | 3 Stunden |
| D-Jugend | Angebot 5 mal pro Woche; Soll 3 mal pro Woche | Angebot 2 mal pro Woche; Soll 1 mal | 8 Stunden |
| C-Jugend | Angebot 5 mal pro Woche; Soll 4 mal pro Woche | 2 mal pro Woche | 9,45 Stunden |
| B-Jugend und älter | Angebot 5 - 6 mal pro Woche; Soll 5 mal pro Woche | 2 mal pro Woche | 11,50 Stunden |
| Wasserballnachwuchs | 2 mal pro Woche | -- | 1,75 Stunden |
| Wasserballjugend | 2 mal pro Woche | -- | 3 Stunden |
| Wasserball Aktive | 3 mal pro Woche | -- | 6 Stunden |

Zur aktuellen Information der Trainer durch die Vereinsführung – und umgekehrt – sowie zur Abstimmung über Angelegenheiten, die das Training, die internen und externen Wettkämpfe, die Trainingslager, die Ausstattung etc. betreffen, finden Trainerbesprechungen statt.

Zur aktuellen Information der Eltern durch Trainer und die Vereinsführung finden Elternabende statt.

Für unsere Kleinen aus/in der Nachwuchsgruppe bieten wir ein- bis zweimal pro Jahr einen Wettkampf an: die sog. Talentiade.

Für die Leistungsgruppen werden – zusammen mit der SSG Reutlingen/Tübingen – die Vereinsmeisterschaften angeboten.

Leistungsniveau:

Die Leistungsschwimmer der E-Jugend und D-Jugend schwimmen auf Württembergischer Ebene.

Ab der C-Jugend steigert sich das Leistungsniveau: So haben zum Beispiel 2012 12 Athleten an den Deutschen Meisterschaften in Berlin teilgenommen! Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft schwimmen die 1. Frauen- und die 1. Männermannschaft der SSG in der 2. Bundesliga.

Derzeit sind 4 Jugendliche im Landeskader und ca. 10 Kinder im Bezirkskader.

Die Gruppen sind grundsätzlich nach Jahrgängen zusammengestellt, eine Durchlässigkeit für Talente in die nächsthöhere Gruppe ist jedoch möglich.

Eine der Wasserballmannschaften spielt in der Baden-Württembergischen Oberliga und eine weitere Mannschaft in der Bezirksliga Süd-Ostwürttemberg. Neben den Rundenspielen nehmen sie an Freundschaftsspielen und Turnieren teil.

Der Tübinger Schwimmverein

- bietet Trainern und Helfern interne Lehrgänge an (Gewinnung von Trainern oft "aus eigenen Reihen")
- organisiert DLRG-Lehrgänge und Erste-Hilfe-Kurse für Trainer und Helfer
- fördert die Aus- und Weiterbildung von Trainern und Helfern durch Kostenübernahme der Teilnahmegebühren für Lehrgänge des Schwimmverbands Württemberg (SVW)
- unterstützt die Ausbildung von Eltern zu Kampfrichtern durch Übernahme der Teilnahmegebühren der Lehrgänge des SVW
- bietet allen jugendlichen Mitgliedern die Möglichkeit zum Austausch mit dem Schwimmverein der Partnerstadt Aix-en-Provence

Finanzielle Situation:

Wesentliche Grundlage für die finanzielle Ausstattung des Vereins ist das Beitragsaufkommen der Mitglieder.

Der Verein handelt nach dem Solidaritätsprinzip und ist daher darauf angewiesen, dass alle Mitglieder ihre Beitragspflichten, die in der Satzung grundsätzlich geregelt sind, in vollem Umfang und pünktlich erfüllen. Nur so kann der Verein seine Aufgaben erfüllen und seine Leistungen gegenüber seinen Mitgliedern erbringen.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Jahresbeitrag
- Aufnahmebeitrag
- Aktivenumlage
- Kursentgelt
- Förderung durch die Stadt Tübingen
- Zuschüsse des Stadtverbands für Sport e. V., des Sportkreises Tübingen und des WLSB
- Einnahmen durch eigene Aktivitäten wie Weihnachtsmarkt, Zirkustag und Aktionstag im Freibad
- Sponsoring

Mit diesen Mitteln finanziert der Verein kostendeckend folgende Ausgaben:

- Hallenmieten
- Trainerentgelte und Personalkosten
- Meldegelder
- Bezuschussung von Jugendarbeit, Trainingslagern, Übernachtungs- und Fahrtkosten
- Trainingsausstattung
- Beiträge an Verbände und Versicherungen
- Büromaterial und Drucksachen

Der Leistungssport ist das Aushängeschild des Vereins.

Durch den großen Trainingsaufwand und das Wettkampfpensum wird das hohe Leistungsniveau erzielt. Daraus ergibt sich für den Leistungssport ein hoher Anteil der Ausgaben.

Der Breitensport profitiert jedoch vom Leistungssport durch Trainer, die selbst aktiv waren und eine gute schwimmerische Ausbildung genossen haben. Die Kinder werden durch diese Vorbilder in den Leistungsgruppen motiviert. Für talentierte Kinder gibt es die Perspektive, in eine der Leistungsgruppen aufgenommen zu werden.

III. Realisierung der Zielsetzung

Der bisher beschriebene Standard kann unter bestimmten Voraussetzungen weiterentwickelt werden.

Allgemeine Voraussetzungen

- Genügend Wasser- und Hallenzeiten
- Optimale Trainersituation (entsprechend ausgebildete Trainer, Anzahl Trainer pro Schwimmer)
- Optimale Trainingssituation (Anzahl Schwimmer pro Bahn, Trainingszeiten nicht zu spät am Abend, stehtiefes Wasser für Anfänger)
- Beibehaltung der Förderung seitens des TSV bezüglich Aus- und Fortbildung von Trainern und Eltern (Helfer) durch SVW-Lehrgänge und TSV-eigene Schulungen

Zusätzlich für Breitensport

- Hilfsmittel zum Schwimmenlernen und zum Training

Zusätzlich für Leistungssport

- Ferientraining
- Trainingslager
- Bereitschaft der Schwimmer und Wasserballspieler zu individuellen Hoch-/Höchstleistungen beim Training und bei Wettkämpfen
- Bereitschaft der Eltern zur Unterstützung dieser sportlichen Aktivitäten
- Zusammenarbeit in der SSG

Finanzielle Voraussetzungen

- ausreichende Finanzen
- Finanzielle Sicherheit für Trainer und Schwimmer sowie Personal

IV. Maßnahmen

Der erreichte Standard mit seinen geschaffenen Inhalten muss beibehalten werden.

Darüber hinaus können weitere Maßnahmen entwickelt werden, die die Vereinsarbeit positiv beeinflussen.

Maßnahmen für Breitensport

- Auswahl von talentierten Anfängern für den Leistungssport Schwimmen oder Wasserball
- Für jugendliche Breitensportschwimmer: Angebot, evtl. zum Wasserball zu wechseln
- Trainer-Tandems - Coaching der jungen Trainer durch erfahrene Trainer
- Erweiterung des Kursangebots für Erwachsene

Maßnahmen für Leistungssport

- Talentförderung
z.B. durch Auswertung der Wettkämpfe (Dezemberschwimmfest, Stadtmeisterschaften)
- Förderung einer vielseitigen sportlichen Grundausbildung der jungen Leistungsschwimmer durch vielseitige Angebote im Trockentraining, Joggen, Krafttraining usw.
- Überprüfung der Auslastung der zur Verfügung stehenden Wasserflächen
- Einladung der Jugendwasserballspieler zu Punktspielen und Turnieren
- Gewinnung und Erhaltung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, insbesondere Eltern.
- Regelung der Zusammenarbeit mit den Reutlinger Vereinen/Abteilungen

Kriterien zur Qualitätssicherung im Leistungssport

Nachwuchsgruppen

- wünschenswert ist regelmäßige Trainingsteilnahme 2 mal pro Woche
- Teilnahme an 2 Schwimmfesten pro Jahr

E- Jugend

- wünschenswert ist regelmäßige Trainingsteilnahme 2 mal pro Woche
- Teilnahme an 2 Schwimmfesten pro Jahr

D-Jugend

- wünschenswert ist regelmäßige Trainingsteilnahme 3 mal pro Woche
- Teilnahme an 2 Meisterschaften und mindestens 2 Schwimmfesten pro Jahr

C- Jugend

- Regelmäßige Trainingsteilnahme pro Woche 3-4 mal Wasser- und 2 mal Trockentraining
- Fähigkeit, die Trainingsbelastungen und Umfänge bewältigen zu können
- Zielorientiertes Verhalten bei der Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt:
Teilnahme an Qualifikations- und Vorbereitungswettkämpfen
Qualitativ gutes und eigenständiges Umsetzen der Trainingsinhalte
Teilnahme am Saisonhöhepunkt

1. Mannschaft und B-Jugend

- Pflichtzeiten über mindestens eine oder mehrere Einzelstrecken bei württembergischen Meisterschaften (50m Bahn)
- Beherrschen a l l e r für Wettkämpfe erforderlichen Grundtechniken der Schwimmlagen, Starts und Wenden
- Regelmäßige Trainingsteilnahme: pro Woche 4-5 mal Wasser- und 2 mal Trockentraining (z. T. selbstorganisiert)

- Selbstständige „Arbeit“ und Kontrolle der Trainingsuhr
- Fähigkeit zur Selbstorganisation: Pünktlichkeit, selbstständiges Aufwärmen und Dehnen am Beckenrand 10-15 Minuten vor dem Wassertraining

Der Trainer entscheidet über die Aufnahme der Schwimmer in seine Gruppe. Der Trainer bespricht bevorstehende Wechsel mit den Schwimmern. Der Technische Leiter überwacht die Einhaltung der obengenannten Auswahlkriterien.

Finanzielle Maßnahmen

Derzeit verfügt der Verein über ausreichende finanzielle Mittel, daher sind gegenwärtig keine weiteren Maßnahmen notwendig.

V. Zielkontrolle

In angemessenen zeitlichen Abständen sollen die Vereinsorgane prüfen, ob die ausgewählten Maßnahmen (konkrete Aktivitäten bzw. Handlungen) zur Erreichung der eingangs genannten Ziele geeignet waren oder sind.

Möglich wären u. a.:

Auswertung der Anzahl der Teilnehmer bei Wettkämpfen, sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport

Auswertung der Anzahl der abgelegten Schwimmbabzeichen pro Jahr

Auswertung der Verweildauer der Aktiven (Leistungssport) im Verein

Auswertung der Anzahl Starts pro Lage bei Breitensportwettbewerben

Auswertung Budget – tatsächliche Ausgaben im laufenden Geschäftsjahr

***) Die Amts- bzw. Funktionsbezeichnungen, die in diesem Konzept erscheinen, betreffen gleichermaßen Frauen und Männer und können auch in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt werden.**